



CELEBRATE BEETHOVEN

8.500250 | DISC 71

Egmont, Op. 84 (1809–10)

Text: Johann Wolfgang von Goethe, 1749–1832

[1] Overture

[2] Monologue: Besteigt denn, von den Tönen hold geleitet (Sprecher)

Besteigt denn, von den Tönen hold geleitet,
den Zauberwagen, der geflügelt naht,
und tretet schaudernd vor die ernste Bühne.

Dumpf grollt der Aufruhr in den Niederlanden,
nur unmutsvoll beugt sich das Volk dem Joch,
das Spanien über Nacht ihm drückend aufgezwungen,
doch hell erglänzt die Freude auf den ernsten Angesichtern,
wenn jener Männername laut erklingt,
den gern das Volk als seinen Retter preist.
Wenn Egmonts Name durch die Lüfte schallt,
Egmont – der Name jubelt durch die Städte!

Der Vorhang rollt empor, wir sind in Brüssel
vorm Tor der reichen, lebensfrohen Stadt.
Der Abend sinkt, und uns zeigt sich ein völlig anderes Bild.
Wer liebend forscht, der darf nun einmal lauschen,
denn sieht, ein Mädchen – Klärchen – was ist sie schön!
Es ist das Mädchen, das Graf Egmont liebt,
zu dem er schleicht, den Mantel übers Kinn,
und das die Nachbarinnen neidend schelten,
sie aber weiß es, sie aber ist erfreut,
betrübt zugleich und doch so überselig, daß sie liebt –
und wieder traurig, bis zu lauten Tränen,
dem Liebsten kann sie ganz,
sie weiß es, nie gehören,
drum möchte sie ein Knabe sein, ein Mann.

[3] Lied: Die Trommel geröhret! (Klärchen)

Die Trommel geröhret!
Das Pfeifchen gespielt!
Mein Liebster gewaffnet
dem Haufen befehlt,
die Lanze hoch führet,
die Leute regiert.
Wie klopft mir das Herz!
Wie wallt mir das Blut!
O hätt' ich ein Wämslein,
und Hosen und Hut,
O hätt' ich ein Wämslein,
und Hosen und hut!

Ich folgt' ihm zum Tor aus
mit mutigem Schritt,
ging durch die Provinzen,
ging überall mit.
Die Feinde schon weichen,
wir schießen darein.
Welch Glück sondergleichen,
ein Mannsbild zu sein,
welch Glück sondergleichen,
ein Mannsbild zu sein!

Egmont, Op. 84 (1809–10)

Text: Johann Wolfgang von Goethe, 1749–1832

[1] Overture

[2] Monologue: Mount, then, led gently forward by music (Narrator)

Mount, then, led gently forward by music,
The magic chariot that wings its way near
And step forward, in fear, on the serious stage.

Dull groans turmoil in the Netherlands,
Only grudgingly do the people bear the yoke
That the Spanish have brought upon them overnight,
Yet brightly shines joy on earnest faces,
As those men's names sound out aloud
Whom the people praise as their saviour.
When Egmont's name resounds through the air,
Egmont – the name brings rejoicing through the towns!

The curtain rises. We are in Brussels,
At the gate of the rich city, full of the joys of life.
Evening sinks and brings us quite another picture.
He who seeks in love must once listen
Then see – a girl, Clara, she is so beautiful!
This is the girl that Count Egmont loves,
To whom he steals, his cloak over his face,
And that the neighbours chide,
But she knows it, but she is glad,
Saddened at the same time, yet so very happy to be in love,
And again sad even to tears
That she can never be wholly his,
Belonging to her beloved,
Therefore she must be a boy, a man.

[3] Lied: Beat the drums! (Clara)

Beat the drums!
Let the fife play!
My beloved, armed,
leads his men
with lance held on high
he rules the people.
How my heart beats!
How my blood stirs!
Oh that I had a doublet
and hose and hat
Oh that I had a doublet,
and hose and hat!

I would follow him out through the gates
with cheerful step
go through the provinces,
go everywhere with him.
The enemy retreats,
we fire at them.
What matchless happiness,
to be a man,
what matchless happiness
to be a man!

[4] Zwischenakt I: Andante – Allegro con brio

[5] Monologue: Wo Egmont wandelt, hoch auf steilem Pfade (Sprecher)

Wo Egmont wandelt, hoch auf steilem Pfade,
dem Spanier längst verdächtig und verhaft,
da geht ein Freund ihm warnend stets zur Seite,
Wilhelm von Oranien.
Doch ach! sein Egmont folgt ihm nicht.
Ihm ist das Leben nur ein muntres Spiel;
ihm gilt für tot, wer stets den scheuen Blick
auf eigene Sicherheit gerichtet hält.
Wenn ihr das Leben gar zu ernsthaft nehmt,
so fraget Egmont den besorgten Freund,
was ist denn dran?
Gepeitscht von unsichtbaren Geistern,
gehen die Sonnenpferde dieser kurzen Zeit
mit unseres Schicksals leichtem Wagen durch;
und uns bleibt nichts, als mutig fest zu stehn;
die Zügel straff zu halten.
– Wohin es geht? Wer weiß es?

[6] Zwischenakt II: Larghetto

[7] Monologue: Die Geliebte harrt (Sprecher)

Die Geliebte harrt,
und was sie sehnt
und fühlt
und jauchzt
und weint:
Ihm gilt es – ihm!
Und aus bewegtem Busen dringt Wonn und Weh,
in stetem Wechsel wogt,
steigt auf in wunderbarem Ton,
ein Lied von Schmerzenslust der Liebe.

[8] Lied: Freudvoll und leidvoll (Klärchen)

Freudvoll
Und leidvoll,
Gedankenvoll sein,
Langen
Und Bangen
In schwebender Pein.
Himmelhoch jauchzend,
Zum Tode betrübt,
Glücklich allein
Ist die Seele, die liebt.

Egmont: Und Egmont tritt herein,

[9] Zwischenakt III (beginnt)

in Pracht gewandet, glänzend steht er da.

(Zwischenakt III weiter)

Du staunst ihn an – dein Egmont ist's.

(*Marcia vivace*)

[4] Entr'acte No. 1: Andante – Allegro con brio

[5] Monologue: Where Egmont wanders, on steep paths (Narrator)

Where Egmont wanders, on steep paths,
Suspected and hated by the Spanish,
There goes a friend, advising him always by his side
William of Orange.
Yet ah! His Egmont does not follow him.
For him life is only a happy game.
It amounts to death, if one casts a shy glance always
Towards one's own safety.
If you always take life so seriously,
so he asks his anxious friend,
what is there then?
Whipped by unseen spirits
go the horses of the sun of this short life
with our destiny's fragile chariots
and leaves us nothing but standing bravely,
holding tightly to the reins.
– Here is it going? Who knows?

[6] Entr'acte No. 2: Larghetto

[7] Monologue: The beloved awaits (Narrator)

The beloved awaits,
and what she desires
and feels,
and rejoices
and weeps over:
This is his!
And from well-disposed hearts forces pleasure and pain,
constantly changing,
there rises in wonderful music
a song of the pain and pleasure of love.

[8] Lied: Full of joy, full of sorrow (Clara)

Full of joy,
full of sorrow,
thoughtful,
longing
and anxious
in uncertainty and pain.
Rejoicing to high heaven
and grieving to death,
happy alone
is the soul that loves.

Egmont: And Egmont enters,

[9] Entr'acte No. 3 (begins)

dressed in splendour, he stands there in glory.

(*Entr'acte No. 3 continues*)

You are surprised – this is your Egmont.

(*Marcia vivace*)

[10] Monologue: Sorglos dem Wort des Königs trauend (Sprecher)

Sorglos dem Wort des Königs trauend,
tritt Egmont über des Palastes Schwelle,
tritt vor den unbeugsamen Feind,
Mit offnen Herzensworten,
für seines Volkes heilige Rechte spricht er,
doch schließt um ihn sich schnell der Schergen Kreis,
den Pfad der Rettung hat er schon verschmäht,
jetzt kann sein Fuß nur einen Pfad betreten,
den Pfad zum Kerker,
sein hart der Tod.

[11] Zwischenakt IV: Poco sostenuto e risoluto – Larghetto – Andante agitato

[12] Monologue: Doch jenes Mädchen (Sprecher)

Doch jenes Mädchen,
das jüngst noch selig in seinem Arm geruht,
begeistert will sie jetzt der Bürger tragen Arm bewaffnen,
entriegeln Egmonts Kerkertore,
zurück ihn führen in das Licht der Freiheit.
Vergebens ruft sie auf zum Kampf,
Egmont muß fallen.
Doch sie geht ihm voraus durch Todesnacht.
Ihm galt ihr Leben, ihm gilt auch ihr Tod.

[13] Klärchens Tod bezeichnend: Larghetto

[14] Melodrama: Süsser Schlaf! Du kommst wie ein reines Glück (Egmont) – Siegessinfonie: Allegro con brio

Süßer Schlaf! Du kommst wie ein reines Glück
ungebeten, unerfleht am willigsten.
Du lösest die Knoten der strengen Gedanken,
vermischest alle Bilder der Freude
und des Schmerzes:
ungehindert fließt der Kreis innerer Harmonie
und eingehüllt in gefälligen Wahnsinn,
versinken wir und hören auf zu sein.
Verschwunden ist der Kranz!
Du schönes Bild, das Licht des Tages hat dich verscheucht.

Schreite durch! Braves Volk!
Die Siegesgöttin führt dich an!
Und wie das Meer durch eure Dämme bricht,
so brecht, so reißt den Wall der Tyrannie zusammen
und schwemmt ersäufend sie
von ihrem Grunde, den sie sich anmaßt, weg!

Horch! Horch! Wie oft rief mich dieser Schall zum freien
Schritt nach dem Felde des Streits und des Siegs!
Ich sterbe für Freiheit, für die ich lebte.

Ja, führt sie nur zusammen!
Schließt eure Reihen, ihr schreckt mich nicht.
Ich bin gewohnt, vor Speeren gegen Speere zu stehen und,
rings umgeben von dem drohenden Tod,
das mutige Leben nur doppelt rasch zu fühlen.

[10] Monologue: Headlessly trusting the word of the King (Narrator)

Headlessly trusting the word of the King
Egmont went to the door of the palace,
stepped before his unbending enemy,
with words from an open heart
he spoke for the sacred rights of his people,
yet quickly was he taken up by a group of guards
he scorns the way to escape,
yet his foot can only take one course,
the path to the dungeon,
death awaits him.

[11] Entr'acte No. 4: Poco sostenuto e risoluto – Larghetto – Andante agitato

[12] Monologue: Yet that girl (Narrator)

Yet that girl,
who once happily rested in my arms
will be inspired to arm the citizens
break down Egmont's cell door
and lead him out again into the light of freedom.
In vain she calls them to struggle;
Egmont must die.
Yet she goes to him through the night of death.
He was worth her life, he is worth her death.

[13] Denoting Clara's Death: Larghetto

[14] Melodrama: Sweet sleep! You come as a pure joy (Egmont) – Victory Symphony: Allegro con brio

Sweet sleep! You come as a pure joy
most willingly unsought, not implored.
You loosen the bonds of painful thoughts,
you mingle all images of joy
and of pain:
the circle of inner harmonies flows
unhindered and, swathed in pleasing delusion,
we sink into oblivion and cease to be.
Vanished is the victor's garland
You fair image, the light of day has banished you.

March on, brave people!
May the goddess of victory lead you on!
And as the sea breaks through your dams,
so break, so tear apart the wall of tyranny
and wash it away
from her land that she claims.

Hark! Hark! How often came to me this call to walk freely
to the fields of dispute and of victory!
I die for freedom for which I lived.

Yes, lead on together!
Close your ranks, fear me not.
I have lived to stand before spears and against spears,
surrounded by the threat of death,
now doubly to feel life's courage.

English translation: Keith Anderson

[15] **Vestas Feuer, Hess 115 (fragment) (1803)**

Text: Emanuel Schikaneder (1751–1812)

Malo

Blick, o Herr, durch diese Bäume,
sieh die Tochter Hand in Hand
mit Sartagones dort stehen.

Porus

Ist es Wahrheit? Sind es Träume?
Hast du sie genau erkannt?

Malo

Hab erkannt und hab gesehen
beide Arm in Armen gehen.

Porus

Ha! Verflucht sei diese Stunde,
wenn die Tochter sich vergißt!
Komm, sie hör aus meinem Munde,
daß verstoßen sie nun ist.

Malo

Still! Still! Sie kommen näher an.

Porus

Ja, ja, sie kommen näher an.

Beide

Lauern wollen wir im Stillen,
und dann sollen beiden fühlen,
daß der Vater strafen kann,
ja, daß der Vater strafen kann.

(Sie gehen in das Grabmal. Sartagones und Volivia kommen Arm in Arm heraus.)

Sartagones

Liebe Freundin, lebe wohl!
Sieh, schon fängst es an zu tagen.

Volivia

Ach, wie ist mein Herz so voll,
voll von Ahnung, voll von Zagen.

Sartagones

Zagheit kennt die Liebe nicht,
treu zu sein ist uns're Pflicht.

Volivia

Dies schwörst du mir?

Sartagones

Dies schwör ich dir.

(Porus kommt langsam herauf, zieht sein Schwert. Malo folgt ihm.)

Volivia

Nun zum Vater, meinem Freund!
Um seinen Segen laß uns flehen.

Sartagones

Ach, er haßt mich, ist mein Feind!
Mit welchem Aug' wird er mich sehen?

Volivia

Er haßt niemand, glaube mir,
teilt mit jedem Freud und Schmerz!

Malo

Look through these trees, master.
You can see your daughter standing over there,
hand in hand with Sartagones.

Porus

Is it true? Am I dreaming?
Are you sure it was her?

Malo

I recognised her, and saw the two of them
walking arm in arm.

Porus

Ah, cursed be the hour,
if my daughter has forgotten who she is!
Come on, she shall hear from my lips
that she is now disowned.

Malo

Hush! Hush! They're coming closer.

Porus

Yes, yes, they're coming closer.

Porus and Malo

Let's lie in wait in silence,
and then the two of them will feel
a father's vengeance,
yes, a father's vengeance.

(They go into the tomb. Sartagones and Volivia come out arm in arm.)

Sartagones

Farewell, dear friend!
Look, it is already daybreak.

Volivia

Ah, how full of fear and foreboding
my heart is.

Sartagones

Love knows no fear.
It is our duty to be faithful.

Volivia

Do you swear to me you will be?

Sartagones

I swear to you I will be.

(Porus slowly comes up and draws his sword. Malo follows him.)

Volivia

To my father now, my friend.
Let's implore his blessing.

Sartagones

Alas, he hates me. He's my enemy.
How is he going to regard me?

Volivia

Believe me, he doesn't hate anyone;
he shares everyone's joys and sorrows.

Bürgen will ich dir dafür,
daß uns beiden schlägt sein Herz!

Sartagones
Dies schwörst du mir?

Volivia
Dies schwör ich dir, dies schwör ich dir!

Beide
Laß uns zum Vater eilen,
laß länger uns nicht weilen;
komm, wir wollen gehen,
komm, wir wollen gehn!

Porus
(tritt ihnen in den Weg. Zu Sartagones.)
Dein Vater war mein Feind,
schwur Haß und Fluch mir ewig.

Sartagones
Ach, sei dem Sohne Freund.
Mit ihr fühl ich mich selig.

Volivia und Sartagones
Ach, trenn uns beide nicht!
Wir lieben uns zu sehr!

Porus
(zu Volivia)
Und du vergißt die Pflicht;
ich kenne dich nicht mehr.
(zu Sartagones)
Du aber weich von hier,
denn ich verachte dich.

Sartagones
Wie? Du verachtest mich?

Porus
Ja, ich verachte dich.

Sartagones
(zieht sein Schwert)
Wenn du mir nicht vergibst,
so strafe mich dies Schwert.
Sag an, wird sie nicht mein?

Porus
Nein, niemals wird sie dein!

Sartagones
(kniebt nieder und setzt sich das Schwert an die Brust)
Nicht mein?

Volivia und Porus
Halt ein!

Porus
(schlägt ihm das Schwert mit dem seinen aus der Hand. Kurzes
Ritornell, das den Kampf des Vaters ausdrückt.)
Warum soll Vaters Schuld er büßen,
da er das Licht der Welt nicht kannte?

Volivia und Sartagones
Hier liegen wir zu deinen Füßen!
Reich uns des Vaters Segenshand.

I guarantee you
that he will love us both.

Sartagones
Do you swear it?

Volivia
I swear it! I swear to you!

Translation not available

Porus
(barring their way; to Sartagones)
Your father was my enemy
and swore eternal hatred towards me and cursed me.

Sartagones
Alas, be a friend to his son.
With her I feel blissfully happy.

Volivia and Sartagones
Alas, don't separate us!
We love each other too much!

Porus
(to Volivia)
And you forget your duty.
I don't know you any more.
(to Sartagones)
And you, get away from here.
I despise you.

Sartagones
What? You despise me?

Porus
Yes, I despise you.

Sartagones
(drawing his sword)
If you won't forgive me,
then let this sword be my punishment.
Say, will she not be mine?

Porus
No, she will never be yours!

Sartagones
(kneeling down and putting his sword to his breast)
Not mine?

Volivia and Porus
Stop!

Porus
(He knocks Sartagones' sword out of his hand with his own. A short
ritornello indicates Porus's inner struggle.)
Why should he pay for his father's fault
when he wasn't even born yet?

Volivia and Sartagones
We prostrate ourselves at your feet.
Give us your hand and blessing as a father.

Porus
Weil du sie wahrhaft liebst,
so sei sie dir beschart.
Steh auf, ich bin dein Freund,
Und so, so sind wir vereint.

(Küßt ihn und legt Sartagones' Hände in die der Volivia.)

Malo
Weh' mir! Sie ist dahin.
Für mich ist sie ewig hin!
(geht ab.)

Volivia und Sartagones
Nie war ich so froh wie heute,
niemals fühl' ich diese Freude!

Porus
Gute Götter, blickt herab!
Segnet ihre reinen Triebe,
ewig treu sei eure Liebe,
ewig treu bis in das Grab.

Volivia, Sartagones, Porus
Gute Götter, blickt herab!
Segnet uns're (ihre) reinen Triebe,
ewig treu sei uns're (eure) Liebe,
ewig treu bis in das Grab.

Volivia und Sartagones
Nie war ich so froh wie heute,
niemals fühl' ich diese Freude!

Porus
Gute Götter, blickt herab!
Segnet ihre reinen Triebe,
ewig treu sei eure Liebe,
ewig treu bis in das Grab.

Porus
Because you truly love her,
you shall have her.
Stand up. I am your friend,
and in this way we will be united.

(Porus kisses Sartagones and puts his hand in Volivia's.)

Malo
Woe is me! She is gone.
For me she is gone for ever.
(He leaves.)

Volivia and Sartagones
Never have I been as happy as I am today.
Never have I felt such joy!

Porus
Good gods, look down.
Bless their pure inclinations.
Let your love always be true,
ever faithful, unto death.

Volivia, Sartagones, Porus
Good gods, look down.
Bless our (their) pure inclinations.
Let our (your) love always be true,
ever faithful, unto death.

Volivia and Sartagones
Never have I been as happy as I am today.
Never have I felt such joy!

Porus
Good gods, look down.
Bless their pure inclinations.
Let your love always be true,
ever faithful, unto death.

Translation: © Susan Baxter

[16] Die Ehrenpforten: Chorus: Es ist Vollbracht, WoO 97 (1815)
Text: Georg Friedrich Treitschke (1776–1842)

Es ist vollbracht!
Zum Herrn hinauf drang unser Beten.
Er hörte, was die Völker flehten,
Und hat gehüthet und gewacht.
I: Es ist vollbracht! :!

Es ist vollbracht!
Was frevelvoll der Höll' entkommen,
Zum zweitenmal ist's weggenommen,
Geschleudert in die alte Nacht.
I: Es ist vollbracht! :!

Es ist vollbracht!
Im Raum von wenig bangen Tagen,
Das Werk, das keine Worte sagen.
Geschehen schon, eh' wir's gedacht.
I: Es ist vollbracht! :!

Es ist vollbracht!
Der Fürsten treu Zusammenhalten,
Ihr ernstes, rechtes, frommes Walten,
Gab uns den Sieg, nächst Gottes Macht!
I: Es ist vollbracht! :!

Gott sei Dank und unser'm Kaiser,
I: Es ist vollbracht! :!

[16] It is accomplished, WoO 97 (1815)
Text: Georg Friedrich Treitschke (1776–1842)

It is accomplished!
Our prayers ascended up before the Lord.
He heard the peoples' cry
And guarded and kept watch
I: It is accomplished! :!

It is accomplished!
What wantonly escaped from hell
Has been removed a second time,
Hurled into ancient night.¹
I: It is accomplished! :!

It is accomplished!
In the space of a few anxious days,
That deed that cannot be expressed
Has been done sooner than we thought.
I: It is accomplished! :!

It is accomplished!
The princes' loyal solidarity,
Their earnest, just and pious rule
Gave us the victory, along with God's power.
I: It is accomplished! :!

Thanks be to God and to our Emperor.
I: It is accomplished! :!

¹ The reference is to Napoleon's escape from Elba in 1815 and his exile to St Helena after being defeated at Waterloo.

© 2019 Susan Baxter

Leonore Prohaska, WoO 96 (1815)
Text: Johann Friedrich Leopold Duncker (1770–1842)

[17] Jäger: Chorus

Wir bauen und sterben; aus Trümmern entsteht,
Ist längst unsre Asche vom Winde verweht,
Der Tempel der Freiheit und Liebe.

Wir folgen dem König, verfechten das Recht,
Es schützt dem kümmernden Menschengeschlecht
Das Leben, die Freiheit, die Liebe.

Froh seh'n wir dem Tode ins bleiche Gesicht,
Es ruft uns zum Kampf des Gerechten Gericht,
Zum Kampfe für Freiheit und Liebe.

[18] Romanze

Es blüht eine Blume im Garten mein,
Die will ich wohl hegen und pflegen,
Sie soll mir die nächste am Herzen sein,
Solang ich sie nenne die Blume mein,
Gibt sie mir Frohsinn und Segen.

Es hat sie ein Engel ins Leben gesät,
Sie ist nicht auf Erden entsprossen,
Sie hebt sich in lieblicher Majestät
Auf Wohlgeruch duftendem Blumenbeet,
Vom Tau des Himmels umflossen.

Und noch eine Blume, die nenn' ich mein,
Sie glüht meinem Herzen in Fülle,
Sie glüht in des Morgenrots Purpurschein,
Soll mir eine heilige Blume sein,
Drum pfleg' ich sie in der Stille.

Du, dem ich sie weihte, gedenke mein,
Bewahre mir Liebe und Treue,
Dann soll einst die Blume dir eigen sein,
Sonst wird sie verwelken am Leichenstein,
Die Zeit bringt dir keine neue.

[19] Melodram

Du, dem sie gewunden,
Es waren dein zwei Blumen für Liebe und Treue.
Jetzt kann ich nur Todtenblumen dir weih'n,
Doch wachsen an meinem Leichenstein
Die Lilie und Rose auf's neue.

[20] Trauermarsch

Die gute Nachricht: Chorus: Germania, WoO 94 (1814)
Text: Georg Friedrich Treitschke

Germania, Germania,
Wie stehst du jetzt im Glanze da!
Zwar zogen Nebel um dein Haupt,
Die alte Sonne schien geraubt,
Doch Gott, der Herr, war helfend nah!
Preis ihm, Heil dir, Germania!

Leonore Prohaska, WoO 96 (1815)
Text: Johann Friedrich Leopold Duncker (1770–1842)

[17] Soldiers' Chorus

We build and we perish; from the rubble,
When our ashes will have long ago been dispersed by the wind,
The temple of freedom and love will arise.

We follow the King and fight for justice,
Which safeguards life, freedom, love,
For the struggling human race.

Joyfully we look Death in his pallid face,
The Righteous One's judgement calls us to fight,
To fight for freedom and love.

[18] Romance

A flower blooms in the garden that's mine,
That flower will I nurture and care for;
I shall wear it next to my heart,
As long as I call it 'flower of mine'
It will give me cheer and blessing.

An angel sowed it in my life,
It is not of earthly issue,
It rises in charming majesty
In a flowerbed spreading sweet fragrance,
Washed by the dew of heaven.

And another flower I call my own,
It burns my heart intensely,
It burns in the purple of the dawn,
It shall be to me a sacred bloom,
And so I tend it in the silence.

You, to whom I consecrated it, remember me,
Keep faith with me, still love me,
Then that flower will one day be your own;
Else it will fade on my gravestone,
And Time will bring you no other.

Translation not available

[20] Trauermarsch

Die gute Nachricht: Chorus: Germania, WoO 94 (1814)
Text: Georg Friedrich Treitschke

Germania, Germania,
With what splendour you now stand there!
Mists did indeed swirl around your head,
The sun of old seemed to be stolen,
But God, the Lord, to aid was nigh!
All praise to him! Hail to you, Germania!

Germania, Germania,
Wie stehst du jetzt in Jugend da!
Zum zweiten Leben, frisch und schön,
Ließ Alexander dich ersteh'n,
Als ihn die Neva scheiden sah!
Preis ihm, Heil dir, Germania!

Germania, Germania,
Wie stehst du jetzt gewaltig da!
Nennt deutscher Mut sich deutsch und frei,
Klingt Friedrich Wilhelm Dank dabei.
Ein Wall von Eisen stand er da!
Preis ihm, Heil dir, Germania!

Germania, Germania,
Wie steh'n der Fürsten Scharen da!
Von alter Zwietracht keine Spur,
Getreu den Banden der Natur,
So kommen sie von fern und nah!
Preis ihm, Heil dir, Germania!

Germania, Germania,
Wie stehst du ewig dauernd da!
Was Sehnsucht einzeln still gedacht,
Wer hat's zu einem Ziel gebracht?
Franz, Kaiser Franz – Viktoria!
Preis ihm, Heil dir, Germania!

Germania, Germania,
With what youth you now stand there!
Alexander¹ raised you to new life,
Fresh and beautiful,
When the Neva saw him leave.
All praise to him! Hail to you, Germania!

Germania, Germania,
How powerfully you now stand there!
Whenever German courage is called German and free,
Gratitude to Frederick William² is expressed.
As an iron bulwark there he stood.
All praise to him! Hail to you, Germania!

Germania, Germania,
How your princes' troops now stand there!
Of old dissensions not one trace
And observing natural bonds
They come from near and far.
All praise to him! Hail to you, Germania!

Germania, Germania,
Eternally enduring you will stand!
Who brought to fruition
What individuals silently longed for?
Francis. Emperor Francis.³ Victory!
All praise to him! Hail to you, Germania!

¹ Alexander I of Russia (1777-1825), whose greatest achievement was his victory over Napoleon in 1812-1813.

² Friedrich Wilhelm III (1770-1840), King of Prussia 1797-1840. He signed an alliance with Russia in 1813 and his troops played a major part in victories against Napoleon in 1813-14.

³ Franz I (1768-1835), Emperor of Austria 1804-1835. Austria joined the Coalition against Napoleon in 1813.